Vorgangspassiv

Das Vorgangspassiv stellt die Handlung oder den Prozess in den Mittelpunkt. Bildung: werden + Partizip II. Beispiel: Die Schule renoviert das Gebäude. → Das Gebäude wird renoviert.

Zeitformen des Vorgangspassivs

Präsens: Der Antrag wird geprüft.
Präteritum: Der Antrag wurde geprüft.
Perfekt: Der Antrag ist geprüft worden. (Achtung: worden, nicht geworden.)
Plusquamperfekt: Der Antrag war geprüft worden.
Futur I: Der Antrag wird geprüft werden.

Passiv mit Modalverben

Modalverb in der passenden Form + Partizip II + werden. Beispiel: Man muss den Antrag bearbeiten. → Der Antrag muss bearbeitet werden. Präteritum: Der Antrag musste bearbeitet werden. Perfekt: Der Antrag hat bearbeitet werden müssen. Im Perfekt steht bei Modalverb plus Passiv der Ersatzinfinitiv: werden bleibt Infinitiv.

Agens und Mittel

Die handelnde Person kann mit von + Dativ genannt werden: Der Antrag wird von der Sachbearbeiterin geprüft. Ein Mittel oder Instrument steht häufig mit durch + Akkusativ: Die Daten werden durch ein Programm ausgewertet. In vielen Passivsätzen ist die handelnde Person unwichtig oder unbekannt und wird weggelassen.

2. Zustandspassiv

Das Zustandspassiv beschreibt das Ergebnis einer Handlung oder einen Zustand. Bildung: sein + Partizip II. Beispiel: Die Tür wird geschlossen. (Vorgang) – Die Tür ist geschlossen. (Zustand/Ergebnis).

Vorgangspassiv oder Zustandspassiv?

Die Fenster werden geöffnet. = Jemand öffnet sie gerade / der Vorgang findet statt.
Die Fenster sind geöffnet. = Sie befinden sich im geöffneten Zustand.
Der Bericht wird geschrieben. = Schreibprozess.
Der Bericht ist geschrieben. = Ergebnis liegt vor.
Nicht jedes Partizip mit sein ist automatisch ein Zustandspassiv; manche Verbindungen beschreiben einen Zustand oder ein adjektivisches Merkmal. Der Kontext entscheidet.